9

45

Leipzig d. 10ten Jan. 1836.

Theuerster Freund!

Ich bedarf gewiß Ihrer Verzeihung, daß ich so lange Zeit von Ihnen mir die innigsten Wünsche gewünschte. Lange diese Stille ist mir unerklärlich. Verschiedene von Ihnen gehabt, daß wären ob sie die größte Anmaßung von mir, wie die mir selbst unbegreiflich ist zu nennen, wenn ich jedes Mal mich einer Erinnerung meiner Freunde von Ihnen versehen. Ich kenne Ihre vielseitige Thätigkeit, weiß, wie oft Sie gerufen werden und erkenne ob dieses mit dem wichtigsten Punkte, wenn ich nur Ihr Herz erhalte. Daß Sie sich meiner mit mir und Herrmann gütigen freundlich erinnern, davon bin ich überzeugt, denn Sie haben uns so viele Beweise Ihrer Freundschaft gegeben. Ich selbst Ihnen mich lebhaft über meine Angelegenheiten geschrieben, wo denn sich viele Fälle mir darbieten, wo ich Ihren Rath gewünscht haben, denn Sie sind mir so gü-

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id-1a-34336/225 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG